

Top Ten 2008

Trollinger

Weingut Sonnenhof,
Sonnenhof 2, 71665 Vaihingen/Enz-Gündelbach

2007er Trollinger QbA trocken
Alkohol 12,5 % vol.
Restzucker 4,6 g/l
Gesamtsäure 3,5 g/l

Rieslinge trocken/halbtrocken

Weingut Sonnenhof,
Sonnenhof 2, 71665 Vaihingen/Enz-Gündelbach

2007er Gündelbacher Wackkopf Riesling QbA Selection
Alkohol 13,0 % vol.
Restzucker 6,0 g/l
Gesamtsäure 6,6 g/l

Lemberger

Strombergkellerei Bönningheim eG,
Cleebronner Straße 70, 74357 Bönningheim

2007er Lemberger QbA trocken, „Rother von Stromberg“
Alkohol 14,0 % vol.
Restzucker 3,2 g/l
Gesamtsäure 4,4 g/l

Rieslinge lieblich

Felsengartenkellerei Besigheim eG,
Am Felsengarten 1, 74394 Hessigheim

2007er Besigheimer Felsengarten Riesling „Kastellan“
Auslese
Alkohol 12,0 % vol.
Restzucker 83,0 g/l
Gesamtsäure 7,2 g/l

Rote Burgunder

Weingut Kuhnle,
Hauptstraße 49, 71384 Weinstadt-Strümpfelbach

2006er Strümpfelbacher Nonnenberg Schwarzriesling
Auslese trocken
Alkohol 13,5 % vol.
Restzucker 3,0 g/l
Gesamtsäure 4,2 g/l

Müller-Thurgau, Silvaner, Kerner, Muskateller und Traminer

Felsengartenkellerei Besigheim eG,
Am Felsengarten 1, 74394 Hessigheim

2006er Besigheimer Felsengarten Traminer Auslese
Alkohol 11,5 % vol.
Restzucker 48,4 g/l
Gesamtsäure 5,3 g/l

Liebliche Rotweine

Privatkellerei Rolf Willy GmbH,
Brackheimer Straße 21, 74226 Nordheim

2007er Nordheimer Sonntagsberg Samtrot Spätlese
Alkohol 11,5 % vol.
Restzucker 29 g/l
Gesamtsäure 4,3 g/l

Weißer Burgunder

Fellbacher Weingärtner eG,
Kappelbergstraße 48, 70734 Fellbach

2007er Fellbacher Lämmle Chardonnay, QbA trocken
Edition „S“
Alkohol 13,5 % vol.
Restzucker 6,5 g/l
Gesamtsäure 5,3 g/l

Rote Barrique

Fellbacher Weingärtner eG,
Kappelbergstraße 48, 70734 Fellbach

2005er Fellbacher Lämmle Rotwein, QbA trocken
Amandus Edition „P“,
im Barrique gereift
Alkohol 14,0 % vol.
Restzucker 1,5 g/l
Gesamtsäure 5,4 g/l

Edelsüße Weine

Felsengartenkellerei Besigheim eG,
Am Felsengarten 1, 74394 Hessigheim

2007er Besigheimer Felsengarten Riesling Eiswein
Alkohol 10,0 % vol.
Restzucker 116,5 g/l
Gesamtsäure 7,6 g/l

Weingipfel | Begleitet wird die Landesweinprämierung von der öffentlichen Prämierungsfeier und dem 1995 eingeführten „Gipfeltreffen prämiierter Württemberger Weine und Sekte“ in Heilbronn, das seit 2000 auch die „Top Ten“ Württembergs vorstellt. Zehn Jahre fand die Prämierungsfeier in Stuttgart statt, erstmals am 6. April 1960 im Roten Saal des Ratskellers, dann im Höhenrestaurant Schönblick auf dem Killesberg.

Ab der elften Preisverleihung 1971 wurde dann in der Heilbronner Festhalle Harmonie gefeiert. Gelegentlich kehrte die Veranstaltung in die Landeshauptstadt zurück, so zur Feier der 25. Prämierung 1983 in die Liederhalle. Für die Württemberger Wengerter ist die Prämierungsfeier im November mit rund 1200 Teilnehmern das jährliche „Erntedankfest“ und ein Familien-Feiertag.

Geprüfte Qualität | Präsident Hermann Hohl zieht zum Jubiläum Bilanz: „Ein derartiger

Expertin bei der Prüfungsprobe:
Christina Hengerer-Müller

2008 Prämierungsergebnis im neuen Design



2007 Top Ten in der Heilbronner Harmonie



2008 Bei der DLG-Zertifizierung lassen sich Prüfer schulen

Leistungswettbewerb ist eine selbstkritische Standortbestimmung für die Betriebe und ein Anreiz, hochwertige Weine für einen anspruchsvollen Markt zu erzeugen. Dem Verbraucher garantiert die Preisplakette auf der Flasche objektiv geprüfte Qualität und hohe Wertigkeit. Ein Erfolg bei der Landesprämierung für Wein und Sekt liefert den Weingärtnern gute Argumente für eine erfolgreiche Vermarktung.

Qualitätszeichen | Der Verband stellt gerade in jüngerer Zeit ein zunehmendes Interesse an Prämierungstreifen fest. Neue Formen der Qualitäts-Kennzeichnung werden zum Beispiel mit einer „Kapsel“ über dem Flaschenhals die Wertigkeit des Württemberger Weins noch deutlicher machen. Gerhard Schwinghammer

*Württembergische
Erfolgsgeschichten*



Trollinger
Weingut Sonnenhof

Lemberger
Strombergkellerei Bönningheim eG

Liebliche Rotweine
Privatkellerei Rolf-Willy

Rote Burgunder
Weingut Kühnle

Rote Barrrique
Fellbacher Weingärtner eG

Rieslinge trocken/halbtrocken
Weingut Sonnenhof

Müller-Thurgau, Silvaner, Kerner,
Muskateller und Traminer
Felsengartenkellerei Besigheim

Rieslinge lieblich
Felsengartenkellerei Besigheim

Weißer Burgunder
Fellbacher Weingärtner eG

Edelsüße Weine
Felsengartenkellerei Besigheim



Top Ten 2008

Top Ten 2008

Die Siegerweine aus den Anstellungen zur Landesweinprämierung für Wein und Sekt im Jahr 2008

Zum achten Mal wurden anlässlich der Landesweinprämierung 2008 aus den prämierten Weinen von 4630 Anstellungen die „Top Ten 2008“ ausgewählt. Unter der fachlichen Leitung von Hermann Schneider, Heilbronn und Dr. Gerhard Götz, Affaltrach, wurden von Sachverständigen, die mit dem EU-zertifizierten Prüferpass ausgestattet sind, die besten Weine in den festgelegten Kategorien ausgelobt. Sie werden mit der Goldenen Preismünze Extra ausgezeichnet.



Druck & Gestaltung (Umschlagseiten)
IligDruck&Medienwerkstatt/keckdesign

2008
50
JAHRE

LANDESPRÄMIERUNG
WEIN & SEKT
IN WÜRTEMBERG



50 Jahre Landesweinprämierung „Wir Württemberger“ setzen auf Qualität

Württembergs Weinwirtschaft macht sich fit für kommende Aufgaben. 2008 war das Jahr der „Bündelung der Kräfte“, das Jahr der Offensiven. Mit dem Weinexportkontor Baden-Württemberg wurde der Weg aus dem deutschen Export-Bundesland Nummer 1 in die internationale Weinwelt geebnet. In der Weininstitut Württemberg GmbH als Einrichtung für die Absatzförderung von Württemberger Wein über Veranstaltungen, Messen und Weintourismus arbeiten künftig unter dem Motto „Wir Württemberger“ alle Gruppierungen zusammen: Weingärtnergenossenschaften (über deren Werbegemeinschaft in Möglingen) mit 37,5 % Anteilen, Weingüter, VdP und Ecovin mit je 2,5 % sowie die Kellereien mit 5 %. Der Weinbauverband Württemberg hält 50 Prozent der Anteile. Die Kooperation ist einmalig für die deutschen Anbauggebiete, weiß Präsident Hermann Hohl: „Wir arbeiten damit eng für die Dachmarke Württemberg zusammen.“



Kenner mit Profil | Der Kennerkopf der Genossenschaftswerbung wird als „Botschafter der Qualität“ eine zusätzliche Aufgabe bekommen. Er soll mit dem Anspruch „Kenner trinken Württemberger“ die „Qualitätsmarke Württemberger“ weiter stärken. Speerspitze sind dabei die Leitsorten - allen voran der Trollinger, der 2009 im Mittelpunkt steht.

Württembergische Weingüter als Träger des gruppenoffenen Trollinger-Wettbewerbs, der Weinbauverband, das Weininstitut

und die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Weinsberg arbeiten schon länger gemeinsam an Profilen für die typischen Württemberger Sorten.

Qualitätsdenken | Diese vielfältigen Marketingaktivitäten sind nur erfolgreich, wenn die Qualität Württemberger Weine wettbewerbsfähig ist. Mit dem Qualitätsdenken hat man in Württemberg früh angefangen. 2008 findet die 50. Landesprämierung für Wein und Sekt statt - das große Ereignis für die eigene Standortfindung der 16.500 Wengertes im Verband. 1959 hat der damalige Weinbauverband Württemberg-Baden seine Mitglieder erstmals zur Teilnahme an der Landesweinprämierung aufgerufen. Heute ist sie ein Gradmesser für die eigene Position im internationalen Weinmarkt.

Ziel war von Anfang die Hebung der Weinqualität. Der damalige Präsident Otto Haag hat am 6. April 1960 die Erwartung geäußert: „Aus diesem edlen Wettstreit erhoffen wir für die Zukunft starke Impulse und eine weitere Steigerung der Qualität unserer Weine.“ Dieses Ziel gilt heute noch und machte die Prämierung zum Erfolgsmodell. Im November

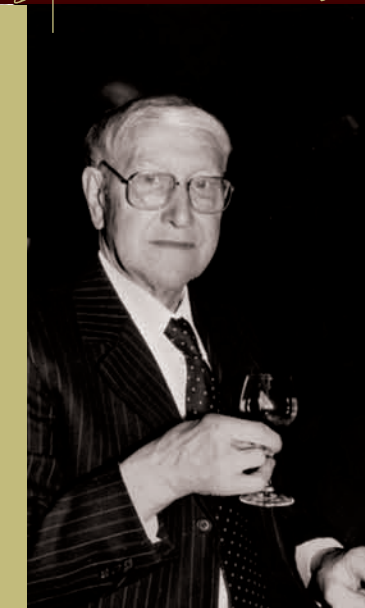
1959 fand unter Leitung von Dr. Otto Linsenmaier, damals Weinbaureferent im Regierungspräsidium Stuttgart, in den Räumen der Weingärtnergenossenschaft Heilbronn die erste Bewertung statt. Verdeckt, nach Jahrgängen, Sorten und Qualitätsstufen wurden die Weine nach Farbe, Klarheit, Geruch und Geschmack beurteilt und nach dem damaligen 20-Punkte-DLG-Schema bewertet. Ernst Klenk, damals Direktor und Leiter der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau, hatte zehn Jahre die Organisation in der Hand. Ab 1965 waren nur Württemberger Weine dabei, 1988 kamen Sekte dazu. 1972 gab es zwei Prämierungsfeiern, weil der Termin von April auf November umgestellt wurde.

Pioniere | Am Anfang waren es Pioniere, die ihre Weine der Prüfung unterzogen. Aber die Zahl der Anstellungen stieg ständig. Im zweiten Jahr waren es 43, 1969 schon 867.

Momente *Württembergischer Erfolgsgeschichten*



1961 Prominenz bei der Landesweinprämierung: von rechts Allbundespräsident Theodor Heuss, die Baden-Württemberger Weinkönigin Marianne Fingerle, der frühere Ministerpräsident Reinhold Maier und der frühere Innenminister und Wengarter Fritz Ulrich



Ernst Klenk organisierte zehn Jahre die Landesweinprämierung.



1985 Preisverleihung in der Stuttgarter Liederhalle



1986 Preisverleihung in Heilbronn mit Ministerpräsident Lothar Späth, Weinkönigin Helga Drauz und Präsident Gotthilf Link



1996 Immer im Einsatz: Die Landjugend serviert die Weinprobe



1998 40 Jahr-Feier mit Ministerin Gerdi Staiblin

2007 Präsident Hermann Hohl



1983 Dr. Gerhard Götz ist seit Jahrzehnten der strenge Leiter der Prämierungsprobe



1991 Preisverleihung in Heilbronn mit Ministerpräsident Erwin Teufel, Präsident Gotthilf Link und Weinkönigin Birgit Oesterle



1985 Preisverleihung in der Stuttgarter Liederhalle mit Karl Hornickel (Schriftleiter a.D. Rebe & Wein)



2005 Prämierungsverkostung

Mit dem Superjahrgang 2003 wurde die Zahl 5000 überschritten. Vier- oder fünfmal im Jahr sitzen zertifizierte Prüfer bei der Prämierungsprobe in Weinsberg zusammen, um über den Württemberger zu befinden. Regelmäßig müssen sie ihre Qualifikation in Seminaren der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) erneuern.

Kommission | Tief hängt die Nase im Glas, die Backen bewegen sich hin und her, der Gaumen wird sensibilisiert. Nur getrunken wird dabei nichts. Ausspucköpfe sind ein wichtiges Utensil. Morgens 80 Weine, mittags 60 - das ist durchaus üblich. Vier Expert(inn)en bilden eine strenge Prüfungskommission. Im kleinen Kreis werden nach Geruch, Geschmack und Harmonie Eindrücke gesammelt, Punktezahlen verglichen und differierende Bewertungen fachlich diskutiert. Das 20-Punkte-Schema wurde 1994 durch das 5-Punkte-Schema ersetzt. Gold gibt es ab der

„Qualitätszahl“ 4,5 als Mittelwert der Einzelbeurteilungen, Silber ab 4 und Bronze ab 3,5 Punkten. Besonders gute Leistungen werden mit Ehrenpreisen ausgezeichnet. Diese Betriebe müssen sich über drei Jahre hinweg durch beste Gesamtleistungen hervorheben.

Die Württemberger Wengarter unterziehen sich diesem Verfahren freiwillig, in großer Zahl und für große Mengen. Das macht den Wert der Prämierung im Vergleich zur Vielzahl der Weinwettbewerbe auch auf privater Basis aus. Kaum eine Fachzeitschrift verzichtet heute auf einen verkaufsfördernden Vergleich. Die Liste der Wettbewerbe wird immer unübersichtlicher - auch für den Kunden.

Qualitätsstufen | Dagegen ist die Württemberger Landesweinprämierung mehrfach abgesichert. Am 26. Juli 1971 wurde der Weinbauverband Württemberg durch Verordnung der Landesregierung ausdrücklich als Träger der Prämierung anerkannt. Als 1971 das deutsche Weingesetz dem EWG-



Weinrecht angepasst wurde, gingen die Württemberg Weine erstmals zusätzlich in das bundesweit eingeführte strenge Examen „Qualitätsweinprüfung“. Sie wurde zur Grundlage für die Prämierung. Nur Weine, die eine amtliche Prüfnummer haben, dürfen teilnehmen. Die erfolgreiche Teilnahme an der LWP ist wiederum Voraussetzung für Teilnahme an DLG-Bundeswein- und -Sektprämierung. Dieses Stufensystem ist Kernstück eines umfassenden Qualitätsmanagements mit lückenloser Überwachung vom Rebstock bis zum Glas, von der Bevorratung bis zur amtlichen Analyse. Es war schon vor Jahrzehnten beispielhaft für andere Lebensmittel. Dr. Gerhard Götz, heute zusammen mit Hermann Schneider einer der Leiter der Prüfungskommissionen für die Landesweinprämierung: „Mit der Qualitätsweinprüfung wurde im Deutschen Weinrecht ein Instrument geschaffen, das es ermöglicht, dem Verbraucher ein hohes Maß an Sicherheit beim Kauf von Weinen zu bieten. Qualitätsweinprüfung und Weinprämierung sind der Grundstein für einen modernen und wirtschaftlichen Qualitätsweinbau.“



Herausgeber
Weinbauverband Württemberg e.V.
Hirschstraße 2
Postfach 1148
74183 Weinsberg

Tel.: 07134/8091
Fax: 07134/8917
info@wwwue.de
www.wwwue.de

Schutzgebühr Euro 3,-